

Bärbel Bergerhoff-Wodopia

Vorstand Personal /
Förderung von Bildung, Wissenschaft und Kultur
RAG-Stiftung

**Rede anlässlich des Presse-Jahresgesprächs
am 11. Juni 2024
in Essen**

Sendesperrfrist: 11. Juni 2024, 10:30 Uhr

– Es gilt das gesprochene Wort –

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch ich begrüße Sie zu unserem Presse-Jahresgespräch 2024 mit einem herzlichen Glückauf!

Ich informiere Sie heute über die Lage bei Vivawest sowie über die Förderung von Bildung, Wissenschaft und Kultur der RAG-Stiftung in den ehemaligen Bergbauregionen an Ruhr, Saar und in Ibbenbüren.

Zunächst werde ich als Aufsichtsratsvorsitzende von **Vivawest** über die Entwicklung unserer nach Evonik zweitgrößten Einzelbeteiligung berichten. Vivawest bewirtschaftet als einer der führenden Wohnungsanbieter in NRW ca. 120.000 Wohnungen und gibt damit ca. 300.000 Menschen ein Zuhause. Unsere 40-Prozent-Beteiligung an Vivawest bewerteten wir zum Jahresende 2023 mit knapp 1,6 Mrd. €. Zudem ist die jährliche Ausschüttung von Vivawest an die Anteilseigner seit Jahren verlässlich und attraktiv. Im letzten Jahr betrug die Ausschüttung rund 60 Mio. €.

Vivawest hat das vergangene Jahr operativ sehr gut abgeschlossen: Die Leerstandsquote lag zum Jahresende mit 2 % auf einem neuen historischen Tiefstwert. Gleichzeitig konnte im letzten Jahr – auch durch die Erstvermietung von Neubauwohnungen – die durchschnittliche spezifische Miete weiter erhöht werden. Infolgedessen lag das bereinigte EBITDA mit 433 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert und dem Budgetwert. Vor allem die gestiegenen Zinsen, aber auch höhere Abschreibungen und Bereinigungen, haben das Ergebnis nach Steuern jedoch stark beeinträchtigt. Das gestiegene Zinsniveau wird Vivawest auch in der Zukunft zunehmend belasten, da der Konzern bei der sukzessiven Prolongation bestehender Kredite in der Regel deutlich höhere Zinsen zahlen muss als bislang.

Eine weitere wesentliche Herausforderung für alle vermietenden Wohnungsunternehmen sind erhöhte energetische Anforderungen der KfW für Förderungen des Wohnungsbaus, die in der Kombination mit hohen Finanzierungskosten die Wirtschaftlichkeit von Neubaumaßnahmen erheblich einschränken oder gar verhindern. Auch Vivawest wird daher ihr Neubauprogramm auf ein geringeres Niveau reduzieren müssen, sieht jedoch von einer vollständigen Einstellung der Neubautätigkeit ab. Hier kommt Vivawest zugute, dass einige Baugrundstücke bereits vor längerer Zeit erworben und erschlossen wurden.

In 2023 hat Vivawest 14 Neubauprojekte mit insgesamt etwa 780 Wohneinheiten fertiggestellt, davon rund 20 % öffentlich gefördert. Für 2024 ist die Fertigstellung von 11 Projekten mit 610 Wohnungen geplant, davon knapp ein Drittel öffentlich gefördert. Sie sehen daran: Vivawest hilft auch in schwierigen Zeiten, den Bedarf an Wohnraum in NRW zu decken. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit wird jedoch die Modernisierung des vorhandenen Bestands sein, um bis 2045 einen klimaneutralen Wohnungsbestand zu erreichen.

Mit dem Start von Vivawest in das Jahr 2024 bin ich zufrieden. Nach dem ersten Quartal zeigen alle wesentlichen Finanzkennzahlen positive Abweichungen zu ihren Budgetwerten. Insgesamt ist das Geschäftsmodell von Vivawest weiterhin stabil. Vivawest spürt die anhaltend hohe Nachfrage nach Wohnraum, und die Wartelisten für Wohnungen sind lang. Die Nachfrage nach Wohnraum wird aller Voraussicht nach auch in den kommenden Jahren nicht abnehmen, sondern eher weiter anwachsen, während das Angebot gleichzeitig knapp bleiben wird. Insofern und angesichts der motivierten Belegschaft bin ich hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Unternehmens sehr zuversichtlich.

Unser Budget in Höhe von 32 Mio. Euro für die **Förderung von Bildung, Wissenschaft und Kultur** in den ehemaligen Bergbauregionen teilte sich 2023 folgendermaßen auf:

- 16 Mio. € für Bildung
- 11 Mio. € für Wissenschaft und
- 5 Mio. € für Kultur.

Für das Jahr 2024 planen wir mit einer ähnlichen Verteilung. Das Förderbudget beträgt erneut 32 Mio. €.

Darüber hinaus flossen im vergangenen Jahr rund eine Million Euro in Projekte aus dem 2022 genehmigten Sonderbudget zur „Ukraine-Hilfe“, das damit nun komplett verausgabt ist.

Ganz aktuell haben wir als Vorstand der RAG-Stiftung zusammen mit dem Kuratorium kurzfristig ein Sonderbudget „Hochwasserhilfe im Saarland“ in Höhe von 500.000 € auf den Weg gebracht. Jeweils 150.000 € gehen an den saarländischen Landesverband der Arbeiterwohlfahrt sowie den Landesverband des Deutschen Roten Kreuzes. Jeweils 100.000 € erhalten das Diakonisches Werk an der Saar der evangelischen Kirche sowie

das Bistum Trier der katholischen Kirche. Die finanzielle Nothilfe wird somit dort eingesetzt, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

HEUTIGE THEMEN



Bildung

- Mittagsverpflegung und Hausaufgabenbetreuung für Kinder und Jugendliche ohne OGS-Platz
- Individuelle Förderung im Lernhaus Zollverein
- Berufsorientierung mit MINT - Schwerpunkt im Saarland und Ruhrgebiet



Wissenschaft

- Transformationszentrum für Georessourcen und Ökologie



Kultur

- Wolfgang Amadeus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ am Saarpolygon
- Stiftung Zollverein
- Education -Programme



5 Presse -Jahresgespräch RAG -Stiftung, 11. Juni 2024

Ich komme nun zu unserer **Bildungsförderung** und damit zu einer beeindruckenden Zahl: In 2023 haben wir mit unseren Projekten fast 107.000 Kinder und Jugendliche erreicht. Davon wurden 33.000 über langfristige Projekte intensiv auf ihrem Bildungsweg begleitet. Für mehr Bildungsgerechtigkeit sorgen und eine nachhaltige Wirkung erzielen – darum geht es bei unseren Bildungsprojekten.

Das Leuchtturmprojekt „ZUSi – Zukunft früh sichern“ in Gelsenkirchen-Ückendorf nimmt armutssensibles Handeln in den Blick. Es belegte den zweiten Platz beim Deutschen Kita-Preis 2023. Aufbauend auf diesem Projekt fördert die RAG-Stiftung seit August 2021 das Folgeprojekt „ZUSi geht in die Grundschule“. Ziel ist es, mit zusätzlichen pädagogischen Fachkräften insbesondere Basiskompetenzen wie Lesen, Schreiben, Rechnen zu fördern. An diesem Projekt nehmen nur Kinder teil, die keinen Platz in der Ganztags-Betreuung bekommen haben, aber sehr stark von einer zusätzlichen Förderung am Nachmittag profitieren. Damit dies noch besser gelingt, hat die RAG-Stiftung im April 2024 eine Mittagsverpflegung und Hausaufgabenbetreuung genehmigt. In Rahmen unseres Pilotprojekts können die Kinder nun gestärkt und konzentriert direkt von den drei Grundschulen in Gelsenkirchen-Ückendorf mit Sozialindex 9 in die ZUSi-Nachmittagsbetreuung wechseln.

Beim Lernhaus Zollverein, das sich in Essen-Katernberg in der Nähe der Stiftung Zollverein befindet, finanziert die RAG-Stiftung ebenfalls eine Hausaufgabenbetreuung

mit Nachhilfe sowie einen gesunden Mittagstisch. Dieses Lernhaus besuchen Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Sie erhalten dort eine individuelle Lernförderung und nehmen an therapeutischen Angeboten teil.

Die saarländische Bildungsmesse make it.saarland fördern wir seit 2023. In diesem Jahr sind wir Hauptförderer. Die Schirmherrschaft der Messe hat der saarländische Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie übernommen. Ein Ziel von make it.saarland ist es, MINT-Themen spannend zu präsentieren und Einblicke in verschiedene technische Berufe zu ermöglichen. Die Strahlkraft der Messe ist vergleichbar mit den TalentTagen Ruhr im Ruhrgebiet, die mittlerweile 65.000 Kinder und Jugendliche erreichen. Die RAG-Stiftung ist seit 2017 auch Hauptförderer dieser erfolgreichen Bildungsinitiative.

Bei ihrer **Wissenschaftsförderung** macht sich die RAG-Stiftung für Innovationen und Nachhaltigkeit stark. Bestes Beispiel dafür ist das Forschungszentrum Nachbergbau der Technischen Hochschule Georg Agricola in Bochum. Dieses wird nun zum Transformationszentrum für Georessourcen und Ökologie (TGÖ) weiterentwickelt. Der Forschungsneubau mit modernen Laboren und Arbeitsplätzen für rund 80 Beschäftigte soll Anfang 2028 sein neues Zuhause im FunkenbergQuartier in Herne erhalten. Nach der positiv beschiedenen Machbarkeitsstudie wurde Ende 2023 gemeinsam mit der Stadt Herne der Vollantrag für Fördermittel aus dem 5-Standorte-Programm bei der zuständigen Bezirksregierung Arnsberg eingereicht. Mit diesem Programm steuert die Landesregierung proaktiv den Strukturwandel in ehemaligen Steinkohlenrevieren. Wir erwarten einen positiven Bescheid in den nächsten Wochen und sind uns sicher: Mit diesem Leuchtturmprojekt werden wir den Wissenschaftsstandort Ruhrgebiet zusätzlich stärken.

Die **Kulturförderung** der RAG-Stiftung wirkt in zwei Richtungen: Zum einen bewahren wir das kulturelle Erbe des Bergbaus, zum anderen setzen wir Zukunftsimpulse.

Eine herausragende Veranstaltung, die diese beiden Ziele vereint, findet vom 16. bis zum 25. August 2024 im Saarland statt: Vor der beeindruckenden Kulisse des Saarpolygons wird im Rahmen der ersten Opernfestspiele „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt. In insgesamt acht Vorstellungen erleben rund 10.000 Gäste das berühmte Opernwerk. Die Aufführungen werden maßgeblich vom saarländischen Wirtschaftsministerium gefördert.

Auch im Ruhrgebiet ist einiges in Bewegung: Die RAG-Stiftung ist Hauptförderer der neuen Ausstellung „Untertagewelt“ auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein, bei der die Arbeit im Steinkohlenbergbau virtuell erlebt werden kann. Die Eröffnung Anfang April mit mehr als 700 Besucherinnen und Besuchern zeigt, dass nach wie vor ein sehr großes Interesse an Bergbau-Themen vorhanden ist.

Zudem legen wir auch bei der Kulturförderung großen Wert auf kulturelle Bildung und die Verbesserung der Teilhabe benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Deshalb unterstützen wir gezielt Education-Programme: z.B. bei der Ruhrtriennale oder den Ruhrfestspielen.

FOKUS: DEMOKRATIEFÖRDERUNG



Projekte zur Demokratieförderung

- Demokratieförderung ist bereits in unserer **Förderrichtlinie** festgeschrieben
- Schon jetzt bei **rund 90 % der Bildungsprojekte fest verankert**
- Neues Projekt **Hackathon zur Demokratieförderung** im Ruhrgebiet geplant



Förderrichtlinien sind auf der **Website der RAG-Stiftung** nachzulesen

6 Presse-Jahresgespräch RAG -Stiftung, 11. Juni 2024

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

am vergangenen Sonntag konnten Jugendliche ab 16 Jahren zum ersten Mal an der Europawahl teilnehmen. Die Beteiligung der jungen Wählerinnen und Wähler scheint überraschend hoch zu sein. Dennoch stimmt nachdenklich, dass knapp 17 % der 16- bis 24-Jährigen die AfD gewählt haben. Ein ähnlich hohes Ergebnis in dieser Wählergruppe erzielte von den etablierten Parteien nur die Union mit ebenfalls rund 17 %. Mit 28 % wurden aber auch viele Klein- und Kleinstparteien gewählt. Die RAG-Stiftung rückt das Thema „Demokratieförderung“ vor diesem Hintergrund in diesem Jahr noch mehr, aber auch langfristig, besonders in den Fokus. Schon jetzt ist das Thema Demokratieförderung und Demokratieverständnis in unserem Portfolio und unseren Förderbedingungen fest verankert und spielt in vielen Kultur- und

Wissenschaftsprojekten eine große Rolle. Im Bildungsbereich trifft dies sogar auf über 90 % unserer laufenden Projekte zu.

Mit dieser Expertise planen wir derzeit in enger Abstimmung mit dem NRW-Schulministerium ein besonderes Format: die Durchführung eines Hackathons im Ruhrgebiet, der am 16. und 17. November in Haus 5 auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein stattfinden wird. Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren sind unter dem Motto „UnserReWIR – Jugendliche hacken für Demokratie“ aufgerufen, in Teams von vier bis sechs Personen ihre Ideen zur Stärkung der Demokratie zu entwickeln. Der Aktionsraum kann dabei entweder die eigene Schule, der Stadtteil oder das ganze Ruhrgebiet sein. Nach einer intensiven Arbeitsphase stellen bis zu zehn Teams ihre Ideen einer prominenten Jury vor, zu der u. a. Schulministerin Dorothee Feller zählt. Die besten Konzepte zur Stärkung der Demokratie werden im Rahmen einer – so hoffen wir – medienwirksamen Preisverleihung ausgezeichnet. Für die Umsetzung der drei Siegerideen sind bis zu 150.000 € eingeplant. Aber auch die einzelnen Teilnehmenden werden prämiert. Die Homepage zum Hackathon geht nach den Sommerferien an den Start. Die Jugendlichen sollen erarbeiten, was es bedeutet, in einer Demokratie zu leben. Aber auch was es heißt, NICHT in einer Demokratie aufwachsen zu können. Deshalb wird es auch Impulsvorträge von jungen, renommierten Expertinnen und Experten geben. Mit unserem Hackathon wollen wir deutlich machen: Demokratie geht uns alle an!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wie Sie sehen, ist das Förderportfolio der RAG-Stiftung breit aufgestellt. Mit dem Hackathon zum Thema „Demokratie“ schaffen wir in diesem Jahr ein besonderes Format. Gleichzeitig setzen wir unsere Strategie der langen Linien fort. Wir agieren dabei in den ehemaligen Steinkohlerevieren – und stets mit großer Verantwortung, aber auch mit Tatkraft, Freude und am Puls der Zeit. Der messbare Erfolg unserer Förderarbeit gibt uns Rückenwind, um den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Glückauf!